

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU

Geschäftsbericht 2023



Partner

Inhalt

Vorwort	3
Kennzahlen	4
Geschäftstätigkeit	5
Bilanz	6
Betriebsrechnung	8

Anhang

1. Grundlagen und Organisation	13
2. Aktive Versicherte und Rentner	15
3. Art der Umsetzung des Zwecks	16
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	17
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	18
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	23
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	27
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	27
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	28
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
11. Bericht der Revisionsstelle	30

Die Kontinuität bleibt trotz Turbulenzen ein zentraler Wert bei der SKMU

Geschätzte Versicherte
Geschätzte Unternehmerinnen und Unternehmer

Im Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt sich, dass die Herausforderungen, vor denen wir standen, so vielfältig wie anspruchsvoll waren. Das Ende der Pandemie und die Wiederherstellung der Normalität in Unternehmen waren Gründe zur Freude beim letzten Jahresabschluss. Doch wie so oft im Leben und insbesondere in der Welt der Finanzen standen gleich neue Herausforderungen im Raum. Der andauernde Krieg in der Ukraine, der Terror im Gazastreifen, die rückläufige Konjunkturentwicklung und die Zinswende beeinflussten die Schweizer Wirtschaft und brachten Turbulenzen an den Finanzmärkten mit sich. Umso erfreulicher ist, dass die Performance unserer Vermögensverwaltung über dem Branchenindex liegt.

Das Jahr 2023 hat mit der Übernahme der Credit Suisse durch UBS Geschichte geschrieben. Solche Wendepunkte bieten dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung der SKMU stets die Gelegenheit zu bestätigen, dass wir ein verlässlicher Vorsorgepartner sind. In Situationen, in denen wir Verantwortung für Gelder und Absicherungen von Dritten tragen, stehen für uns Solidität und Sicherheit klar im Vordergrund.

Für die Zukunft positionieren und Bewährtes beibehalten: So würden wir wohl die Erneuerungswahlen des Stiftungsrats beurteilen. Zwei langjährige und äusserst verdiente Stiftungsräte traten altershalber zurück. Die SKMU bedankt sich bei Hans-Peter Zingg und Jakob Müller für ihren wertvollen Einsatz in den letzten Jahren und wünscht beiden alles Gute für die Zukunft. Ihre Positionen im Stiftungsrat wurde mit den zwei kompetenten Vertretern von angeschlossenen Vorsorgewerken Patrizia Rieder-Fagnoli und Robert Perren besetzt. Gleichzeitig können wir weiterhin auf die Erfahrung und Konstanz von vier bestehenden Stiftungsratsmitgliedern zählen.

In der herausfordernden Welt der beruflichen Vorsorge setzen wir uns konsequent dafür ein, unseren Service für die angeschlossenen Unternehmen und die versicherten Personen zu optimieren. Der aktuelle Wechsel der Verwaltungsplattform ist ein Beispiel dafür, wie wir in IT-Projekte investieren, um einen modernen, kundenorientierten Digitalzugang zu bieten.

Neben dem Service liegt unser Fokus auf der zeitgemässen Anpassung unserer Vorsorgelösungen. Wir arbeiten intensiv an einem Produktansatz, der nicht nur einfacher und verständlicher, sondern auch attraktiver und genauso solide sein soll. In naher Zukunft werden wir Sie darüber informieren.

Nachhaltigkeit im Fokus: Im vergangenen Jahr unternahmen wir aktivere Schritte, um uns mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Neben einer kritischen Selbstbeurteilung haben wir auch unsere Vermögensanlagen einer Überprüfung unterzogen. Mit Stolz dürfen wir verkünden, dass wir bezüglich Nachhaltigkeit das zweithöchste Rating (AA) erreicht haben und somit mindestens auf dem gleichen Niveau wie unser Vergleichsportfolio agieren.

Wir arbeiten unermüdlich an verschiedenen Optimierungsmöglichkeiten, vor allem aber daran, weiterhin ein verlässlicher Vorsorgeanbieter für KMU und deren Versicherte zu sein.

Für Ihre Kundentreue und das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns von Herzen bei Ihnen. Im Namen des Stiftungsrats und der Geschäftsführung wünschen wir Ihnen alles Gute.

Beste Grüsse



Martin Koller
Geschäftsführer



Patrik Buchs
Präsident des Stiftungsrats

Kennzahlen

	2023	2022
Angeschlossene Arbeitgeber	263	272
Anzahl aktive Versicherte	2'213	2'034
Anzahl Rentner	288	289
Versicherte total	2'501	2'323
Vorsorgekapital aktive Versicherte in TCHF	169'217	163'077
Deckungskapital Rentner in TCHF	44'450	43'221
Technische Rückstellungen in TCHF	17'251	17'371
Wertschwankungsreserve in TCHF	8'428	817
Freie Mittel in TCHF	3'828	3'830
Deckungsgrad	105,31%	102,08%
Technischer Zinssatz	2,00%	2,00%
Performance des Gesamtvermögens (ungewichtet)	4,54%	- 11,63%
Performance des Gesamtvermögens (gewichtet)	4,69%	- 11,17%

Geschäftstätigkeit

Stiftungsrat

Im Jahr 2023 traf sich der Stiftungsrat zu vier ordentlichen sowie einer ausserordentlichen Stiftungsratssitzung. Die Sitzungen im Berichtsjahr fanden alle physisch statt. Die 2021 angestossene Neuausrichtung der Stiftung für die kommenden Jahre wurde weiterverfolgt und mit der Aufsichtsbehörde vorbesprochen. Es gilt, weitere Details auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe, die sich mit der besseren Sichtbarkeit der Stiftung und der Stärkung der Vertriebstätigkeit befasst hat, konnte in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur bereits erste Massnahmen umsetzen. Im Frühjahr fanden die Erneuerungswahlen für die Amtsperiode vom 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2027 statt. Patrizia Rieder-Fargnoli und Robert Perren wurden in stiller Wahl in den Stiftungsrat gewählt. Hans-Peter Zingg und Jakob Müller sind aus dem Stiftungsrat ausgetreten.

Deckungsgrad

Die versicherungstechnische Berechnung per 31. Dezember 2023 ergibt einen Deckungsgrad von 105,31% (Vorjahr: 102,08%). Die Zunahme des Deckungsgrads ist den positiven Anlageresultaten von 4,69% geschuldet. Trotz positiver Rendite befinden sich per 31. Dezember 2023 von den 263 angeschlossenen Vorsorgewerken 48 in Unterdeckung.

Verzinsung Altersguthaben, Arbeitgeber-Beitragsreserve, Rentenanpassungen

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden im Jahr 2023 mit 1,75% (Vorjahr: 1,0%) verzinst – dies sowohl für den obligatorischen wie auch für den überobligatorischen Teil der Sparguthaben. Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde im Berichtsjahr wie im Vorjahr mit 0,25% verzinst. Auf eine Teuerungsanpassung der Renten wurde verzichtet.

Der Stiftungsrat hat die provisorische Verzinsung der Sparkapitalien ab dem 1. Januar 2024 auf 1,25% festgelegt (BVG-Zinssatz: 1,25%). Den definitiven Entscheid über die Verzinsung im Jahr 2024 fällt der Stiftungsrat gegen Ende 2024.

Anlageergebnis per 31. Dezember 2023

Die SKMU hat im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtperformance von 4,69% (Vorjahr: -11,17%) erwirtschaftet. Mit dieser Gesamtperformance liegt die SKMU im Marktvergleich nahe beim Durchschnitt der Pensionskassen im vergangenen Jahr.

Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Die Bilanzsumme ist 2023 aufgrund des positiven Anlageergebnisses um rund CHF 17 Mio. auf CHF 254,46 Mio. (Vorjahr: CHF 237,69 Mio.) gestiegen. Die Wertschwankungsreserve beträgt per Bilanzstichtag CHF 8,43 Mio. (Vorjahr: CHF 1,00 Mio.). Die festgelegte Zielgrösse von 14,31% des Sparkapitals beträgt CHF 33,04 Mio., womit die finanzielle Risikofähigkeit der Stiftung nur teilweise gegeben ist.

Diese Bilanzsumme beinhaltet auch die Vermögenswerte der zwei per 31. Dezember 2023 gekündigten Anschlussverträge. Durch die Vertragsauflösungen reduziert sich die Bilanzsumme um CHF 6,80 Mio.

Im Berichtsjahr wurde vom Rückversicherer, der Swiss Life AG, wiederum eine attraktive gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2022 überwiesen. Diese betrug CHF 206'305. Der Vertrag mit der Swiss Life AG konnte im Berichtsjahr bis 31. Dezember 2026 verlängert werden. Aus dem Vertrag mit der Mobiliar werden keine Überschusszahlungen mehr ausgerichtet.

Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen per 31. Dezember 2023 CHF 7,88 Mio. Dies entspricht 3,09% der Bilanzsumme, womit die gesetzliche Begrenzung von 10,0% bei einem einzelnen Schuldner gemäss Art. 54 BVV 2 eingehalten ist.

Per 31. Dezember 2023 gelten weiterhin die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2020, Generationentafeln GT. Der technische Zinssatz bleibt unverändert bei 2,0%.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrats werden Renten-deckungskapitalien, die keinem aktiven Vorsorgewerk zugeordnet werden können, mit einem technischen Zins von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) berechnet.

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinn der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Bilanz per 31. Dezember 2023

AKTIVEN		Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		Ziffer	CHF	CHF
A	Vermögensanlagen	6	254'505'403	237'376'361
	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		7'880'846	9'700'812
	Forderungen	7.1	625'072	921'189
	Kontokorrent Arbeitgeber	6.10	2'483'409	2'240'756
	Wertschriften		243'516'075	224'513'605
	Obligationen/Wandelanleihen		107'933'255	94'454'276
	Aktien		69'791'777	63'233'534
	Immobilienfonds		52'890'224	49'518'484
	Alternative Anlagen		12'900'819	17'307'310
B	Aktive Rechnungsabgrenzung		200'211	309'096
	TOTAL AKTIVEN		254'705'614	237'685'457

PASSIVEN		Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		Ziffer	CHF	CHF
D	Verbindlichkeiten		6'272'621	4'079'993
	Freizügigkeitsleistungen und Renten		4'834'488	3'667'194
	Andere Verbindlichkeiten		1'396'976	337'277
	Kontokorrent Arbeitgeber		41'157	75'522
E	Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	210'419	259'886
F	Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	5'050'636	5'029'935
H	Vorsorgekapital / technische Rückstellungen		230'916'692	223'668'706
	Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	169'216'531	163'076'821
	Vorsorgekapital Rentner	5.4	44'449'580	43'221'304
	Technische Rückstellungen	5.5	17'250'581	17'370'581
I	Wertschwankungsreserve	6.3	8'427'680	816'562
J1	Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke	9.1	3'827'565	3'830'375
	Stand zu Beginn der Periode		3'830'375	3'784'401
	Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) netto		- 2'810	45'974
J2	Freie Mittel Stiftung	9.1	-	-
	Stand zu Beginn der Periode		-	-
	Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)		-	-
TOTAL PASSIVEN			254'705'614	237'685'457

Betriebsrechnung 2023

Teil 1

	Anhang	2023	2022
	Ziffer	CHF	CHF
K	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	16'934'231	16'452'259
	Beiträge Arbeitnehmer	6'582'247	6'036'092
	Beiträge Arbeitgeber	6'980'065	6'425'025
	Verwaltungskostenbeiträge	744'899	786'936
	Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	- 695'055	- 288'656
	Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'438'705	1'265'000
	Einkauf ins Deckungskapital im Vorsorgewerk Renten	-	1'663
	Einlage in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	715'001	2'008'363
	Zuschüsse Sicherheitsfonds	168'369	217'836
L	Eintrittsleistungen 5.2	11'866'699	14'948'481
	Freizügigkeitseinlagen	10'855'069	14'366'492
	Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	679'089	215'415
	Einzahlung Vorbezüge WEF / Scheidung	332'541	366'574
K-L	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	28'800'931	31'400'740
M	Reglementarische Leistungen	- 11'536'838	- 9'609'391
	Altersrenten	- 3'259'962	- 3'086'256
	Hinterlassenenrenten	- 664'786	- 362'469
	Invalidenrenten	- 692'720	- 674'182
	Übrige reglementarische Leistungen	- 127'308	- 793'203
	Kapitalleistungen bei Pensionierung	- 6'366'427	- 4'498'096
	Kapitalleistungen bei Todesfall und Invalidität	- 425'634	- 195'184
O	Austrittsleistungen	- 14'306'450	- 18'469'266
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	- 11'884'874	- 15'278'204
	Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	- 1'780'690	- 2'368'337
	Vorbezüge WEF / Scheidung	- 640'887	- 822'725
M-O	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	- 25'843'288	- 28'078'658
K-O	Zwischentotal	2'957'642	3'322'082

P/Q	Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien / technische Rückstellungen / Beitragsreserven	- 7'268'687	- 8'542'577
	Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte	- 3'380'470	111'184
	Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	- 1'228'276	- 482'439
	Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	120'000	- 4'287'581
	Verzinsung Sparkapital	- 2'759'240	- 2'316'319
	Auflösung (+) / Bildung (-) Beitragsreserven	- 20'701	- 1'567'423
R	Ertrag aus Versicherungsleistungen	2'675'950	2'470'926
	Versicherungsleistungen	2'469'645	2'109'640
	Überschussanteile aus Versicherungen 7.3	206'305	361'286
S	Versicherungsaufwand	- 1'156'269	- 1'056'070
	Risikoprämien an Versicherung	- 946'219	- 799'562
	Kostenprämien an Versicherung	- 83'170	- 142'176
	Beiträge an Sicherheitsfonds	- 126'880	- 114'332
P-S	Versicherungstätigkeit	- 5'749'006	- 7'127'721
K-S	Nettoergebnis aus Versicherungsteil	- 2'791'364	- 3'805'638

Betriebsrechnung 2023

Teil 2

	Anhang	2023	2022
	Ziffer	CHF	CHF
Vortrag Betriebsrechnung Teil 1			
Nettoergebnis aus Versicherungsteil		- 2'791'364	- 3'805'638
T Nettoergebnis aus Vermögensanlage 6.8		11'172'472	- 28'977'303
Zinserfolg auf Bankkonten und Geldmarktforderungen		105	- 108
Ertrag aus Obligationen/Wandelanleihen		722'421	290'836
Ertrag aus Aktien		913'513	741'123
Ertrag aus Immobilienfonds		529'211	531'620
Ertrag aus alternativen Anlagen		200'345	188'138
Netto-Kurserfolge auf Obligationen/Wandelanleihen		4'992'792	- 13'142'942
Netto-Kurserfolge auf Aktien		4'164'298	- 12'623'016
Netto-Kurserfolge auf Immobilienfonds		1'661'746	- 4'600'768
Netto-Kurserfolge auf alternative Anlagen		- 763'541	941'424
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		- 3'234	- 40'461
Verzinsung Arbeitgeber-Beitragsreserven		- 13'440	- 10'623
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		- 1'231'745	- 1'252'528
V Sonstiger Ertrag		179'576	14'958
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen			600
Übrige Erträge		179'576	14'358
W Sonstiger Aufwand		- 185	- 26'619
Übriger Aufwand		- 185	- 26'619

X	Verwaltungsaufwand	- 952'191	- 923'127
	Allgemeine Verwaltung	- 753'305	- 783'214
	Marketing und Werbung	- 27'139	-
	Makler- und Brokertätigkeit	- 63'733	- 52'946
	Revisionsstelle / Experte für berufliche Vorsorge	- 91'254	- 75'247
	Aufsichtsbehörde	- 16'760	- 11'720
K-X	Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	7'608'309	- 33'717'729
Y	Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve	- 7'611'118	33'763'703
Z	Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	- 2'809	45'974

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie bezweckt gemäss Stiftungsurkunde die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz oder Betriebsstätten in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassene durch Gewährung von Leistungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nummer BE 0790 bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) registriert. Sie leistet die geforderten Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

Dokument	Datum	gültig ab	Bemerkungen/Nachträge
Stiftungsurkunde	20.02.2014	28.05.2014	
Organisations- und Verwaltungsreglement	05.11.2014	01.01.2015	Anhang 1 per 01.01.2021
Vorsorgereglement BVG	26.11.2019	01.01.2020	Nachtrag 1 per 01.07.2020 Nachtrag 2 per 01.01.2021 Nachtrag Bearbeitung von Personendaten per 01.09.2023
Vorsorgereglement (ausserobligatorisch)	26.11.2019	01.01.2020	Nachtrag 1 per 01.01.2021 Nachtrag Bearbeitung von Personendaten per 01.09.2023
Anlagereglement	05.11.2014	01.01.2015	Anhang 1 per 01.01.2022
Reglement zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	30.11.2015	31.12.2015	
Reglement Sanierungsmassnahmen	26.11.2019	01.01.2020	
Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen	16.10.2018	31.12.2018	
Teilliquidationsreglement auf Stiftungsebene SKMU	26.11.2019	01.01.2020	
Teilliquidationsreglement auf Stufe Vorsorgewerke	26.11.2019	01.01.2020	
Reglement über die Überschussverwendung	27.11.2018	31.12.2018	

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat (Amtsdauer 1.1.2020–30.6.2023)

Stiftungsräte	Funktion
Dominik Gerber	Arbeitnehmersvertreter, Präsident
Jakob Müller	Arbeitgebervertreter, Vizepräsident
Patrik Buchs	Arbeitgebervertreter, Mitglied
Jürg Graf	Arbeitnehmersvertreter, Mitglied
Franziska Weissbach	Arbeitnehmersvertreterin, Mitglied
Hans-Peter Zingg	Arbeitgebervertreter, Mitglied

Stiftungsrat (Amtsdauer 1.7.2023–31.12.2027)

Stiftungsräte

Patrik Buchs

Jürg Graf

Dominik Gerber

Robert Perren

Patrizia Rieder-Fargnoli

Franziska Weissbach

Funktion

Arbeitgebervertreter, Präsident

Arbeitnehmervertreter, Vizepräsident

Arbeitgebervertreter, Mitglied

Arbeitnehmervertreter, Mitglied

Arbeitnehmervertreterin, Mitglied

Arbeitgebervertreterin, Mitglied

Geschäftsführer

Martin Koller

Adresse

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU, Bundesplatz 4, 3001 Bern

Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

Weitere Zeichnungsberechtigte

André Hofer, Valiant Bank AG

kollektiv zu zweien

Stefan Sadler, Avadis Vorsorge AG

kollektiv zu zweien

Alexander Wyss, Avadis Vorsorge AG

kollektiv zu zweien

Theo Bissig, Avadis Vorsorge AG

kollektiv zu zweien

Jeannette D'Souza, Avadis Vorsorge AG

kollektiv zu zweien

Tanja Mordasini, Avadis Vorsorge AG

kollektiv zu zweien

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge

Dipeka AG, Hohlstrasse 515, 8048 Zürich,
ausführender Experte: Peter K. Bachmann

Revisionsstelle

KPMG AG, Bahnhofplatz, 3001 Bern

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)
Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14
Register-Nr. BE 0790

Administration

Avadis Vorsorge AG
Zollstrasse 42, Postfach, 8031 Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	Total	Total	Veränderung	
	2023	2022	absolut	in %
Anfangsbestand per 1.1.	272	282		
+ Zugänge	4	8		
– Abgänge ¹⁾	– 13	– 18		
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	263	272	– 9	– 3,31%

¹⁾ Einer davon ist ein im Geschäftsjahr 2023 nachträglich gemeldeter Abgang aus dem Vorjahr (2022: 6 Abgänge).

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	Männer 31.12.2023	Frauen 31.12.2023	Total 31.12.2023	Total 31.12.2022	Veränderung	
					absolut	in %
Aktive Versicherte	1'320	893	2'213	2'034	179	8,80
Anfangsbestand	1'215	819	2'034	1'859		
+ Zugänge	262	219	481	506		
- Abgänge	-157	-145	-302	-331		

2.2 Rentner

	Männer 31.12.2023	Frauen 31.12.2023	Total 31.12.2023	Total 31.12.2022	Veränderung	
					absolut	in %
Rentenbezüger	183	105	288	289		
Altersrenten	153	63	216	207	9	4,35
Anfangsbestand	151	56	207	188		
+ Zugänge	9	8	17	23		
- Abgänge	-7	-1	-8	-4		
Invalidenrenten	25	8	33	40	-7	-17,50
Anfangsbestand	29	11	40	45		
+ Zugänge	0	0	0	2		
- Abgänge	-4	-3	-7	-7		
Ehegattenrenten	0	30	30	29	1	3,45
Anfangsbestand	0	29	29	29		
+ Zugänge	0	1	1	1		
- Abgänge	0	0	0	-1		
Waisen-/Kinderrenten	5	4	9	13	-4	-30,77
Anfangsbestand	8	5	13	12		
+ Zugänge	0	0	0	1		
- Abgänge	-3	-1	-4	0		

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die SKMU bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach den in der Schweiz gültigen Normen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der Stiftungsurkunde und den Reglementen umschrieben. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind gemäss dem Organisations- und Verwaltungsreglement aufgeteilt zwischen der Stiftung einerseits und den Vorsorgewerken andererseits.

Die Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke wählen einen für die versicherten Personen des Vorsorgewerks angemessenen Vorsorgeplan. Dabei sind mindestens die gesetzlich notwendigen Leistungen versichert. Eine weitergehende Lösung kann mit der Vorsorgekommission vereinbart werden.

Die SKMU ist für die Risiken Tod und Invalidität bei der Swiss Life AG, Zürich, rückversichert. Die daraus resultierenden Rentendeckungskapitalien werden dort geführt.

Die Deckungskapitalien der nach dem 1. Januar 2014 entstandenen Altersrentner werden von der SKMU geführt und sind in der Bilanz ausgewiesen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Leistungen für die Altersversicherung richten sich nach dem Sparguthaben. Bei Tod und Invalidität gelten die Leistungen des jeweiligen Vorsorgeplans, wobei diese Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge abgedeckt sind. Die Beiträge werden mindestens zur Hälfte durch den Arbeitgeber erbracht.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung der Sammelstiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinn der

Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Stiftung führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung mit eigenem Deckungsgrad.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Vermögensanlagen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Kurs der depotführenden Bank bewertet und in der Jahresrechnung ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Obligationen

Die Obligationen werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich der Marchzinsen und eines allfällig aufgelaufenen Ertrags.

Aktien

Direktanlagen in Aktien werden zum Kurswert des Titels bilanziert. Für Kollektivanlagen in Aktien wird der Kurswert des jeweiligen Kollektivanlageprodukts angewendet.

Immobilien

Immobilienanlagen werden zum Kurswert der jeweiligen Kollektivanlageprodukte bilanziert.

Alternative Anlagen

Die alternativen Anlagen werden zum Kurswert des jeweiligen Investments bilanziert.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten umfassen die nominellen Geldverpflichtungen gemäss dem einbezahlten und verzinsten Sparkapital. In Übereinstimmung mit dem Bericht des Experten für berufliche Vorsorge werden die notwendigen Rückstellungen und Deckungskapitalien gebildet. Der Experte für berufliche Vorsorge beurteilt in seiner Analyse die Risiken, die sich aufgrund der Vorsorgetätigkeit der Stiftung ergeben können, insbesondere Alter, Invalidität und andere reglementarische Ansprüche.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen von Bewertungsgrundlagen oder -grundsätzen.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung entspricht dem von den Vorsorgewerken gewählten Vorsorgeplan.

(Nr. 190'000) bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft ab.

Die Stiftung hat seit 1. Januar 2019 die Risiken Tod und Invalidität mit einem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag (Nr. U0415, Ablauf per 31. Dezember 2026) bei der Swiss Life AG rückversichert. Dieser Vertrag löste den Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag

Den Altersrentenvertrag mit der Mobiliar hat die Stiftung per 30. Juni 2018 aufgelöst und trägt das Risiko Alter seither autonom. Die Renten mit Rentenbeginn vor dem 1. Januar 2014 werden weiterhin von der Mobiliar gedeckt.

	2023 CHF	2022 CHF
Swiss Life AG		
Stand Rückkaufswerte am 1. Januar	6'461'126	7'909'067
Zunahme (+) / Abnahme (-)	- 610'583	- 1'447'941
Stand Swiss Life AG am 31. Dezember	5'850'543	6'461'126
Mobiliar		
Stand Rückkaufswerte am 1. Januar	16'823'155	17'294'558
Zunahme (+) / Abnahme (-)	- 1'639'401	- 471'403
Stand Mobiliar am 31. Dezember	15'183'754	16'823'155
Stand Rückkaufswerte total am 31. Dezember	21'034'297	23'284'281

Die Aktiven und Passiven aus den beiden Versicherungsverträgen entsprechen den Deckungskapitalien aus den Kollektiv-Versicherungsverträgen. Diese sind nicht bilanziert.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2023	2022
Stand Vorsorgekapital am 1. Januar	163'076'821	160'871'686
Altersgutschriften aus Beiträgen	11'887'213	10'986'457
Sparbeitragsbefreiung	213'409	290'852
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'438'705	1'265'000
Freizügigkeitseinlagen	10'855'069	10'597'824
Freizügigkeitseinlagen aus Neuverträgen	679'089	3'768'669
Rückzahlung Vorbezüge WEF	59'534	321'574
Rückzahlung Vorbezüge Scheidung	273'007	45'000
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'696'402	-12'822'345
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösungen	-6'797'738	-2'455'859
Vorbezüge WEF	-288'126	-693'000
Vorbezüge Scheidung	-352'760	-129'725
Pensionierungen	-10'499'795	-11'090'446
Todes- und Invaliditätsfälle	-390'733	-195'184
Zwischentotal	3'380'470	-111'184
Verzinsung Vorsorgekapital	2'759'240	2'316'319
Stand Vorsorgekapital am 31. Dezember	169'216'531	163'076'821
Zinssatz Vorsorgekapital aktive Versicherte	1,75%	1,00%

Die Verzinsung des Sparkapitals im Jahr 2023 betrug 1,75 % (Vorjahr: 1,00 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2023	2022
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	104'364'273	102'532'406
BVG-Minimalzins (wird vom Bundesrat festgelegt)	1,00%	1,00%

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals der Rentner

	2023	2022
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital 31.12. Vorjahr	43'221'304	42'739'700
Übernahme Neurentner aus Aktivbestand	3'685'159	6'592'350
Rentenzahlungen	- 2'513'017	- 2'334'522
Technische Verzinsung	753'000	532'000
Anpassung technische Grundlagen	-	- 4'105'481
Anpassung Neuberechnung Vorsorgekapital	- 696'865	- 202'744
Vorsorgekapital Rentner per 31.12.	44'449'580	43'221'304

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2022
	CHF	CHF
1) Rückstellung Überschussrenten	100'000	108'000
2) Rückstellung Pensionierungsverluste	6'350'000	6'548'000
3) Rückstellung Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen	3'111'000	3'025'000
4) Weitere technische Rückstellungen	7'689'581	7'689'581
Total technische Rückstellungen	17'250'581	17'370'581

1) Rückstellung Überschussrenten

Die Rückstellung für nicht garantierte Überschussrenten wird zwecks Finanzierung einer allfälligen Deckungslücke gebildet, die entstehen kann, wenn der Rückversicherer seine Überschussrenten kürzt und die SKMU für die Ausrichtung dieser Rententeile aufkommen muss.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der nicht garantierten laufenden Überschussrenten, gewichtet mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 20,00 %.

2) Rückstellung Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient zur Deckung des im Vergleich zu den technischen Grundlagen zu hohen reglementarischen Umwandlungssatzes.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Kosten für aktive Versicherte, die am Stichtag das 58. Altersjahr erreicht oder überschritten haben. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 40,00 % berücksichtigt und nach Pensionierungsjahrgang abgestuft gewichtet.

3) Rückstellung Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen

Die Rückstellung berücksichtigt, dass bei der aktuellen Grösse des Rentnerbestands die effektive Lebenserwartung von der statistisch erwarteten abweichen kann.

Die Höhe dieser Rückstellung beträgt 7,00 % des Deckungskapitals der Rentenbezüger.

4) Weitere technische Rückstellungen

Die Rückstellung wird zweckgebunden für die Neuausrichtung der Stiftung verwendet.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2023 durch die Dipeka AG, Zürich, erstellt. Im Sinn von Art. 52e Abs. 1 BVG kommt der Experte für berufliche Vorsorge zu folgendem Prüfungsergebnis:

Die versicherungstechnische Bilanz zeigt freie Mittel der Vorsorgewerke von CHF 3,8 Mio. und Wertschwankungsreserven von CHF 8,4 Mio. Der Deckungsgrad auf Stiftungsebene beträgt 105,31 %. Die Wertschwankungsreserve ist nicht bis auf die Zielgrösse geäufnet; es besteht ein Reservedefizit in der Höhe von CHF 24,62 Mio. Die finanzielle Risikofähigkeit ist nur teilweise gegeben (konsolidierte Betrachtung).

Die strukturelle Risikofähigkeit ist aufgrund des moderaten Rentneranteils am Vorsorgekapital (20,8 %) gut.

Die Netto-Sollrendite beträgt aktuell 1,8 %. Dieses Renditeziel liegt im Einklang mit der gewählten Anlagestrategie bzw. der erwarteten Rendite.

48 von 263 (18 %) Anschlüsse weisen einen Deckungsgrad unter 100 % aus. Diese umfassen 24 % der aktiven Versicherten und 18 % der Sparkapitalien. Die Summe der Unterdeckung beträgt CHF 0,774 Mio. Auf Stiftungsebene besteht per 31.12.2023 eine weitere technische Rückstellung von CHF 7,7 Mio., die zweckgebunden für die Neuausrichtung der Stiftung verwendet werden soll. Auf Sanierungsmassnahmen kann aktuell verzichtet werden. 35 % der Anschlüsse weisen einen Deckungsgrad zwischen 100 % und 105 %, 26 % zwischen 105 % und 110 %, 7 % zwischen 110 % und 115 % und 13 % einen höheren Deckungsgrad aus.

Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.

Zudem bestätigt der Experte in seinem Bericht die folgenden Punkte:

- der technische Zinssatz und die verwendeten technischen Grundlagen sind zum Stichtag angemessen
- die Stiftung bietet per Stichtag Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist zum Stichtag angemessen
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Grundlagen: BVG 2020 (GT) [Vorjahr: BVG 2020 (GT)]
Technischer Zinssatz: 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %)

Gemäss Beschluss des Stiftungsrats werden Rentendeckungskapitalien, die keinem aktiven Vorsorgewerk zugeordnet werden können, mit einem technischen Zins von 1,0 % berechnet. Der durchschnittliche technische Zinssatz beträgt 1,7 % und liegt damit deutlich unter der Obergrenze von 3,6 %, dem in der Fachrichtlinie (FRP 4) der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten definierten Zinssatz bei Verwendung von Generationentafeln.

Laut Beschluss des Stiftungsrats vom 8. November 2022 wurde der Umstellungsgewinn von CHF 7'689'481 per 31. Dezember 2022 zurückgestellt. Dieser Betrag wird zweckgebunden für die Neuausrichtung der Stiftung verwendet. Buchhalterisch wird dieser Betrag in der Jahresrechnung als «weitere technische Rückstellung» gebucht.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	254'705'614	237'685'457
Verbindlichkeiten	- 6'272'621	- 4'079'993
Passive Rechnungsabgrenzung	- 210'419	- 259'886
Arbeitgeber-Beitragsreserve	- 5'050'636	- 5'029'935
Vorsorgevermögen netto (Vv)	243'171'937	228'315'643
Vorsorgekapitalien / technische Rückstellungen (Vk)	230'916'692	223'668'706
Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	105,31%	102,08%

Der angegebene Deckungsgrad entspricht einer konsolidierten Betrachtung auf Stiftungsebene. Jedes angeschlossene Vorsorgewerk verfügt über einen individuellen Deckungsgrad.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat übernimmt gemäss Anlagereglement die strategischen Aufgaben. Er delegiert die Bewirtschaftung an die Anlagekommission und überwacht deren Tätigkeit. Für die Vermögensanlage gilt ein separates Reglement. Die Aufgaben und Kompetenzen sind festgehalten und werden vom Stiftungsrat teilweise an die Anlagekommission delegiert. Die Anlagekommission bewirtschaftet das gesamte Vermögen im Rahmen der vom Stiftungsrat festgelegten strategischen Asset Allocation. Die Wertschriften sind bei der Valiant Bank AG deponiert.

Die Anlagestrategie sieht rund 45,00 % Nominalwerte (Obligationen und Forderungen) sowie rund 50,00 % Sachwerte (Aktien und Immobilienanteile) vor. Es sind Anlagen im Ausland erlaubt. Die Anlagekommission entscheidet im Rahmen von festgelegten Bandbreiten über die jeweils optimale Zusammensetzung der Vermögensanlagen. Es besteht ein Vermögensverwaltungsvertrag für alle Anlagen mit der Valiant Bank AG, Bern. Der Vermögensverwalter ist im Sinn von Art. 48f Abs. 4 BVV 2 zugelassen.

Integrität und Loyalität in der Vermögensverwaltung / Retrozessionen

Die vermögensverwaltende Bank hat bestätigt, dass auf die Vermeidung von Interessenkonflikten grosse Aufmerksamkeit gelegt wird und sie es als sichergestellt erachtet, die geforderten Bestimmungen einzuhalten. Weiter hat die vermögensverwaltende Bank bestätigt, im Berichtsjahr keine Retrozessionen vereinnahmt zu haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2

keine

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Der Stiftungsrat hat die Wertschwankungsreserve in Abhängigkeit zur jeweiligen Asset Allocation auf 14,31 % (Vorjahr: 14,31 %) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen festgelegt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Wertschwankungsreserve widerspiegelt den kumulierten Wert der Wertschwankungsreserven aller Vorsorgewerke.

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	8'427'680	816'562
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	33'044'000	32'007'000
Reserveüberschuss (+) / Reservedefizit (-)	- 24'616'320	- 31'190'438

6.4 Retrozessionen

Im Berichtsjahr hat die SKMU Sammelstiftung, wie schon im Vorjahr, keine Retrozessionen vereinnahmt.

6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und Anlagepolitik

Anlagekategorie nach BVV 2 in TCHF	31.12.2023		31.12.2022		Anlagestrategie BVV 2			BVV 2 Max.
					Strat. 2020	Band- breite Min.	Band- breite Max.	
Flüssige Mittel / Geldmarkt	7'881	3,09%	9'701	4,08%	5%	0%	15%	100%
Obligationen/Wandelanleihen	107'933	42,38%	94'454	39,74%	45%	20%	90%	100%
Obligationen Schweiz CHF	72'031	28,28%	60'304	25,37%	31%	20%	45%	
Obligationen Ausland CHF	0	0,00%	-	0,00%				
Obligationen Welt (hedged)	24'124	9,47%	21'903	9,22%	9%	0%	25%	
Wandelanleihen	11'779	4,62%	12'247	5,15%	5%	0%	10%	
Aktien	69'792	27,40%	63'234	26,60%	27%	0%	32%	50%
Aktien Schweiz Direktanlagen	906	0,36%	950	0,40%	15%	0%	20%	
Aktien Schweiz Kollektivanlagen	37'167	14,59%	33'770	14,21%				
Aktien Welt Kollektivanlagen (FW)	31'718	12,45%	28'513	12,00%	12%	0%	20%	
Immobilien	52'890	20,77%	49'518	20,83%	20%	10%	25%	30%
Immobilienfonds Schweiz	52'890	20,77%	49'518	20,83%	20%	10%	25%	
Alternative Anlagen	12'901	5,07%	17'307	7,28%	3%	0%	15%	15%
Rohstoffe (hedged in CHF)	7'159	2,81%	8'648	3,64%	3%	0%	5%	
Übrige alternative Anlagen	5'742	2,25%	8'659	3,64%	0%	0%	10%	
Guthaben / aktive Rechnungs- abgrenzungen	3'308	1,30%	3'471	1,46%	0%	0%	0%	
Forderungen	625	0,25%	921	0,39%	0%			
Anlagen beim Arbeitgeber	2'483	0,97%	2'241	0,94%	0%			
Aktive Rechnungs- abgrenzungen	200	0,08%	309	0,13%	0%			
Total Vermögen	254'705	100,00%	237'685	100,00%	100%			
Total Fremdwährungen (FW)	31'718	12,45%	28'513	12,00%	0%	0%	30%	30%

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

keine

6.7 Marktwerte und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es werden keine Wertschriftenpositionen ausgeliehen (Securities Lending).

6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Zinserfolg Bankkonten/Geldmarktforderungen	105	- 108
Nettoerfolg auf Forderungen	-	0
Wertschriftenerfolg	12'420'786	- 27'673'584
Ertrag aus Wertschriften	2'365'490	1'751'718
Kurserfolg Wertschriften	10'055'296	- 29'425'302
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	- 3'234	- 40'461
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	- 13'440	- 10'623
Aufwand der Vermögensverwaltung	- 1'231'745	- 1'252'528
Nettoergebnis Vermögensanlagen	11'172'472	- 28'977'303

Vermögensverwaltungskosten/Quote	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Transparente Anlagen	254'464'246	234'063'360
Intransparente Anlagen		3'313'001
Total Vermögensanlagen 31.12.	254'464'246	237'376'361
Kostentransparenzquote transparente Anlagen	100,00%	98,60%
Vermögensverwaltungskosten		
Direkte Kosten aus Wertschriftenanlagen	484'120	495'200
Zwischentotal direkte Kosten	484'120	495'200
in % der kostentransparenten Anlagen	0,19%	0,21%
Indirekte Kosten (TER)	747'625	757'328
Zwischentotal indirekte Kosten	747'625	757'328
in % der kostentransparenten Anlagen	0,29%	0,32%
Total Vermögensverwaltungskosten	1'231'745	1'252'528
in % der kostentransparenten Anlagen	0,48%	0,53%

Intransparente Anlagen	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
SWC-HQ CH - CH1168500226	-	3'313'001
Total intransparente Anlagen	0,00%	1,40%

6.9 Performance der Vermögensanlagen

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Summe der Aktiven per 1.1.	237'685'457	260'730'768
Summe der Aktiven per 31.12.	254'664'457	237'685'457
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	246'174'957	249'208'112
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	11'172'472	-28'977'303
Performance des Gesamtvermögens (ungewichtet)	4,54%	-11,63%

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Kontokorrente Arbeitgeber	2'483'409	2'240'756
Beitragsguthaben Arbeitgeber	-35'511	
Übrige Beiträge Vorjahr	-5'645	
Total Anlagen beim Arbeitgeber	2'442'252	2'240'756

Der Saldo ausstehender Beiträge ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Beitragsrechnung für den Dezember jeweils erst im Januar des Folgejahres erhoben wird.

	31.12.2023	31.12.2022
Entwicklung Arbeitgeber-Beitragsreserve	CHF	CHF
Saldo per 1.1.	5'029'935	3'451'889
Einzahlungen	715'001	2'008'363
Verwendung für Beitragszahlungen	-695'055	-288'656
Übergabe an andere Vorsorgeeinrichtungen	-12'685	-152'284
Verzinsung	13'440	10'623
Stand per 31.12.	5'050'635	5'029'935
Verzinsung	0,25%	0,25%

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Forderungen

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Steuerverwaltung	1'086'880	888'544
Guthaben Stiftung/Rentner	382	382
Versicherung	- 462'190	32'262
Total	625'072	921'189

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Passive Rechnungsabgrenzung	210'419	259'886
Total	210'419	259'886

7.3 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Im Berichtsjahr wurde vom Rückversicherer Swiss Life AG eine Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2022 in Höhe von CHF 206'305 (Vorjahr: CHF 361'286) an die Stiftung ausgerichtet. Diese wird zusammen mit der Ergebnisverwendung der Stiftung an die angeschlossenen Vorsorgewerke weitergegeben.

Aus dem Vertrag mit der Mobiliar werden keine Überschusszahlungen mehr ausgerichtet.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zum Zeitpunkt der Abnahme der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat bestehen keine offenen Auflagen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Veränderung freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
Freie Mittel Vorsorgewerke ohne Unterdeckung	3'565'250	3'839'207
Stand zu Beginn der Periode	3'839'207	3'785'380
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	- 273'957	53'826
Freie Mittel Vorsorgewerke mit Unterdeckung	262'315	- 8'832
Stand zu Beginn der Periode	- 8'832	- 979
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	271'147	- 7'853
Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) Sammelstiftung	-	-
Stand zu Beginn der Periode	-	-
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) Sammelstiftung	-	-
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	8'427'680	816'562
Total ungebundene Mittel	12'255'245	4'646'937
Vorsorgewerke mit freien Mitteln / Wertschwankungsreserve	12'255'245	4'646'937

Die zu Beginn des Vertragsverhältnisses als ungebundene Mittel des Vorversicherers überwiesenen Vermögenswerte werden dem Vorsorgewerk als freie Mittel gutgeschrieben. Eine Auflösung der freien Mittel zum Zweck der Sanierung eines Vorsorgewerks bedarf in der Regel eines Beschlusses der Vorsorgekommission. Das Vorsorgewerk kann andere Massnahmen zur Beseitigung einer allfälligen Unterdeckung beschliessen. Es ist deshalb möglich, dass auch Vorsorgewerke in Unterdeckung freie Mittel ausweisen.

	31.12.2023	31.12.2022
Erläuterung der Deckungsgrade der Vorsorgewerke		
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von		
100.00 % oder höher	215	139
von 95.00 % bis 99.99 %	36	83
von 90.00 % bis 94.99 %	8	35
unter 90.00 %	4	15
	263	272

Per 31. Dezember 2023 weisen 48 Vorsorgewerke eine Unterdeckung aus. Wertmässig können die individuellen Unterdeckungen der betroffenen Vorsorgewerke als gering bezeichnet werden. Die kumulierte Unterdeckung der Vorsorgewerke beträgt CHF 3,16 Mio. Die vom Stiftungsrat beschlossenen Massnahmen zur Ausfinanzierung der Kleinstvorsorgewerke zu einem neuen, gemeinschaftlich geführten Vorsorgewerk werden derzeit umgesetzt. Teil davon ist auch die «weitere technische Rückstellung» in Höhe von CHF 7,7 Mio. Der Stiftungsrat verfolgt laufend die weitere Entwicklung der finanziellen Lage der einzelnen Vorsorgewerke.

9.2 Teilliquidationen

Gemäss den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements ist mit Austritten von Vorsorgewerken die Voraussetzung für eine Teilliquidation erfüllt. Offene Teilliquidationen werden laufend verarbeitet. Im Geschäftsjahr haben sich total zehn Austritte von Vorsorgewerken ereignet. Davon haben drei Anschlüsse im Verlauf des Jahres 2023 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt oder kein BVG-pflichtiges Personal mehr beschäftigt. Ein Anschluss wurde infolge Fusion von einer anderen Vorsorgeeinrichtung übernommen. Bei sechs Austritten handelt es sich um Vertragsauflösungen mit ordentlicher Kündigung und Wechsel der Vorsorgeeinrichtung. Aus diesen sechs Vertragsauflösungen fliessen insgesamt CHF 6'797'738 an Vorsorgevermögen ab.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

11. Bericht der Revisionsstelle



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der SKMU Sammelstiftung BVG der KMU, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SKMU Sammelstiftung BVG der KMU (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

© 2024 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

 EFMD EQUIS zertifiziertes Unternehmen

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;

- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung beträgt per 31. Dezember 2023 105.31%. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst 263 Vorsorgewerke, von denen 48 eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100% wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter Ziffer 9.1 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;



- der Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Er hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Oliver Siegenthaler
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 14. Mai 2024

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU
c/o Valiant Bank AG
Bundesplatz 4
3001 Bern
031 320 94 60
vorsorge@skmu.ch

Partner

valiant